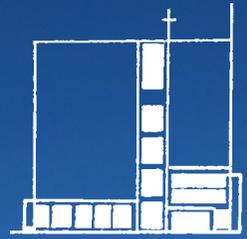


# Blick auf Matthäus

Nachrichten aus der  
Ev. Matthäuskirchen-  
gemeinde Wiesbaden

Herbst 2024





**Bin ich nur ein Gott, der nahe ist, spricht der Herr, und nicht auch ein Gott, der ferne ist?**

Jeremia 23,23

Die Bibel ist entgegen landläufigen Vorstellungen nicht nur ein Buch der Antworten, sondern auch eines, in dem viele wichtige Fragen gestellt werden. Von der Schöpfung, wo Gott im Garten Eden den Menschen fragt: „Wo bist du?“, bis zu Jesu Frage an seine Anhänger\*innen: „Wer glaubt ihr, dass ich sei?“. Überall wird mit Fragen der Blick des Menschen gelenkt, auf ein bestimmtes Problem im Himmel oder auf der Erde, auf den Sinn des Großen Ganzen oder, besonders wichtig, auf sich selbst. Fragen zu stellen oder sich in Frage stellen zu lassen, ist nun gar keine so einfache und bequeme Sache. Menschen mögen es lieber bequem. Fertige Antworten sind wie Tütensuppen. Ich brauche mich weder beim Fragen noch beim Kochen besonders anzustrengen, sondern nur das auszuführen, was mir in der Antwort vorgegeben wird.

Es kommt noch dazu, dass jemand der Fragen stellt, oft aneckt. Nicht jedem gefällt das, unbequeme Fragen von Journalist\*innen zum Beispiel. Trotzdem gehört das Fragenstellen dazu, sowohl zum Lernen in der Schule und zum Erwerb von Wissen. Und wir tun es immer wieder. Stellen existentielle oder ganz praktische Fragen. Ohne

diese würde die Menschheit noch auf Bäumen sitzen.

Auch der Prophet Jeremia fragt in unserem Bibelwort. Und gerade er hat sich mit seinen Fragen und Reden im Namen Gottes nicht viele Freunde gemacht. In seiner Frage nach dem nahen und dem fernen Gott geht es um den Höchsten selbst. Und indem Jeremia fragt, spricht er eine menschliche Erfahrung aus, die wir alle kennen. Es gibt Momente, in denen wir uns ganz geborgen fühlen, sicher geführt durch unser Leben. Dann, würden wir sagen, ist Gott „nahe“. Und dann gibt es wieder Momente großer Gottverlassenheit, wenn mich ein Schicksalsschlag trifft, oder auch dann, wenn ich in meinem drögen Alltag Gott vergeblich suche. Dann erleben wir diesen Gott, der uns eben noch in seinen Armen hielt, als „fern“, fremd, verborgen.

Jeremia treibt das um. Und es nervt ihn gewaltig, dass in seiner Zeit so viele „falsche Propheten“ so selbstsicher von Gott reden und doch nur sich selbst meinen. Für die Zweifel, die Brüche im Leben, für so viel unschuldiges Leid und die Trauer darüber war da kein Platz mehr. Deshalb stellt Jeremia diese Frage nach dem nahen und dem fernen Gott. Neben dem „lieben“, „nahen“ Gott will Jeremia einen Gottesbegriff stark machen, in dem Gott ein wirkliches Gegenüber ist und nicht nur einen, der in unsere Vorstellungen, Erwartungen, Wünsche...also sozusagen in jede Westentasche passt.

Ja, und der Höchste, die ewige Kraft, darf auch ein bisschen fremd sein, an-



ders und unverfügbar – weil wir Menschen sonst nur noch um uns selbst kreisen. Und gerade in dieser Spannung kann uns Gott erst wieder wirklich nahekommen, wenn wir bereit sind, uns auch von ihm in Frage stellen zu lassen. So wie es das schöne Lied „Meine Zeit steht in deinen Händen“ ausdrückt:

„Sorgen quälen und werden mir zu groß. Mutlos frag` ich, was wird mor-

gen sein. Doch du liebst mich, du lässt mich nicht los, Vater, du wirst bei mir sein.“ In diesem Sinne wünsche ich Euch, dass Ihr eure Zeit im kommenden Herbst in Gottes Hände legen könnt.

Seid gesegnet und behütet! Euer

Pfr. Richard Birke

### Monatslosung September

**Bin ich nur ein Gott, der nahe ist, spricht der HERR, und  
nicht auch ein Gott, der ferne ist?**

**Jeremia 23, 23 (L)**

**Titelbild: Die Ernte kann eingebracht werden — Axel Koßwig**



## GOTTESDIENSTE SEPTEMBER – NOVEMBER 2024

**15. September — 10 Uhr**

**Gottesdienst mit Taufe**

Pfr. Birke

**22. September — 10 Uhr**

**Gottesdienst**

Prädn. Dietz

**29. September — 18 Uhr**

**Gottesdienst am Abend**

Prädn. Pfeiffer

**6. Oktober — 11 Uhr**

**Gottesdienst - Erntedankfest -**

Pfr. Birke

Anschl. Essen

**7. Oktober — 10 Uhr**

**Kita-Gottesdienst**

Prädn. Pfeiffer

**08. Oktober — 8.20 Uhr**

**Schul-Erntedankgottesdienst**

Pfr. Birke

**13. Oktober — 10 Uhr**

**Gottesdienst mit Abendmahl**

NN

Anschl. Kaffee in der Kirche

**20. Oktober — 10 Uhr**

**Gottesdienst**

Pfr. Birke

**27. Oktober — 18 Uhr**

**Gottesdienst**

Pfr. Birke

**2. November — 16 Uhr**

**Familienkirche**

Familienkirchenteam

**3. November — 10 Uhr**

**Gottesdienst mit Abendmahl**

- **Stiftungssonntag -**

Pfr. Birke

**4. November — 10 Uhr**

**Kita-Gottesdienst**

Prädn. Pfeiffer

**10. November — 10 Uhr**

**Gottesdienst**

NN

Anschl. Kaffee in der Kirche

**17. November — 10 Uhr**

**Gottesdienst mit Taufe**

Pfr. Birke

**18. November — 17 Uhr**

**Gottesdienst - St. Martin -**

Pfr. Birke

Anschl. Umzug

**20. November — 19 Uhr**

**Gottesdienst - Buß- und Bettag -**

**zusammen mit der Stadtmission**

Pfr. Birke & Pastorin Lapp

**24. November — 18 Uhr**

**Gottesdienst mit Abendmahl**

- **Ewigkeitssonntag -**

Pfr. Birke



# TERMINE

## September

 27 Tanzkreis „Mat's Dance“  
 19 Uhr

 28 Konfitag 3  
 10 Uhr

## Oktober

 12 Klavierkonzert  
 18 Uhr

 14 Ökumenisches Frühstück  
 9.30 Uhr

 25 Tanzkreis „Mat's Dance“  
 19 Uhr

 26 Keltisch-schottischer Folk  
mit Whisky-Tasting  
 19 Uhr

## November

 2 Konfitag 4  
 10 Uhr

 30 Adventskaffee  
 15 Uhr

 16 Konzert mit zwei Chören  
 19.30 Uhr

Ausgabe Gemeindebrief  
Weihnachten 2024



## DER KIRCHENVORSTAND BERICHTET

Aus der Arbeit des Kirchenvorstands und dem kirchlichen Leben Wiesbadens ist diesmal das Folgende mitzuteilen:

### **Baubegehung im Nachbarschaftsraum**

Am 20. September findet im Nachbarschaftsraum Mitte-West ganztags eine Baubegehung statt. Die Kirchen und Gemeindehäuser der sieben Gemeinden werden von der Bauabteilung in Darmstadt besichtigt und die vorliegenden Dokumente mit den Ergebnissen der Begutachtung vor Ort verglichen. Anschließend wird es einen Vorschlag der landeskirchlichen Bauabteilung geben. Dieser bezieht sich auf die Finanzierung der Bauunterhaltung der Gebäude. Hintergrund ist die Vorgabe der Kirchensynode, dass einer Gemeinde pro 100 Gemeindeglieder nur noch 4qm Versammlungsfläche zustehen. Dies bedeutet im Dekanat Wiesbaden, dass die Versammlungsflächen um fast 50% reduziert werden müssen.

In Bezug auf die Baufinanzierung wird es drei Kategorien geben: Kategorie A bedeutet, dass für das Gebäude wie bisher Zuweisungen fließen werden. Kategorie B bedeutet, es werden nur noch Mittel für die Erhaltung von „Dach und Fach“ zur Verfügung gestellt. Kategorie C bedeutet, dass keine landeskirchlichen Mittel mehr bezahlt werden.



Die Einordnung der Gebäude in die drei Kategorien erfolgt zunächst durch die Bauabteilung in Darmstadt. Den Nachbarschaftsräumen werden dann diesbezüglich drei Varianten vorgelegt. Diese werden dann in einem Workshop vor Ort diskutiert. An dem Workshop nehmen jeweils drei Vertreter der einzelnen Kirchengemeinden teil. Das dann hoffentlich einvernehmlich beschlossene Ergebnis wird dann dem Dekanatssynodalvorstand vorgelegt und von diesem geprüft. Letztendlich werden die Vorschläge der sieben Wiesbadener Nachbarschaftsräume von der Dekanatssynode endgültig beschlossen.

### **Rechtsform im Nachbarschaftsraum**

Bis zum 30.06.2026 muss für jeden Nachbarschaftsraum eine Rechtsform beschlossen werden. Dieser Beschluss muss einvernehmlich durch die Einzelgemeinden in einem Nachbarschaftsraum erfolgen.

Es sind drei Rechtsformen möglich: In einer „Arbeitsgemeinschaft“ bleibt der Status der Einzelgemeinde weitgehend, wie er ist. Es wird allerdings zusätzlich zu den Kirchenvorständen einen Verwaltungsrat geben, der die Verwaltung des Nachbarschaftsraums organisiert. Dazu soll es auch ein zentrales Gemeindebüro geben, was übrigens bei allen Rechtsformen eingerichtet werden soll.



Bei einer „Gesamtkirchengemeinde“ gibt es einen Gesamtkirchenvorstand, der die einzelnen rechtlich weiterhin bestehenden Ortskirchengemeinden im Rechtsverkehr vertritt.

Die weitestgehende Veränderung ergibt sich aus einem Gemeindegemeinschaftsschluss, bei dem alle Gemeinden miteinander fusionieren. Die einzelnen Gemeinden existieren dann nicht mehr. Es gibt dann als Leitungsorgan nur noch einen Kirchenvorstand.

Die Beratungen in unserem Nachbarschaftsraum werden sich voraussichtlich bis in den Sommer 2025 hinziehen.

### **„Neuer Boden“ im Gemeindesaal**

In der Woche vom 27. bis 31. Mai hat die Firma „Parkett Galerie“ aus Freiburg den Parkettboden des Gemeindesaals renoviert. Inhaber der Firma ist Eckart Pollmann, der in unserer Gemeinde aufgewachsen ist und konfirmiert wurde. Herr Pollmann hat angemerkt, dass das Parkett eine Qualität hat, die heutzutage kaum noch geliefert werden kann, es sei denn, man könne ca. 200,- € pro Quadratmeter bezahlen. Die Nutzschicht ist ungewöhnlich dick, so dass noch mehrfach der Boden abgeschliffen werden kann. Im Namen der Gemeinde bitte ich nun dringend darum, den Boden pfleglich zu behandeln. Das bedeutet vor allem, dass die Stühle und Tische nicht mehr über den Boden geschleift werden. Für die Tische stehen in Zukunft Plattformwagen zur Verfügung. Die Stühle können durch einen von Hilbert Steinbin-

der angefertigten Wagen leicht transportiert werden. Es besteht also kein Grund das Mobiliar über den Boden zu schleifen.

Ich denke, dies machen Sie zu Hause auch nicht – oder?

### **Reinigungskraft dringend gesucht**

Für die Reinigung des Gemeindehauses wird dringend eine Reinigungskraft gesucht. Der Stellenumfang beträgt 3,5 Stunden wöchentlich. Für nähere Auskünfte stehen das Gemeindebüro und der Vorsitzende des Kirchenvorstands zur Verfügung.

### **Rückblick und ein großes Dankeschön**

Auch in diesem Jahr wurde das Sommerfest der Gemeinde sehr gut besucht. Das Wetter war ideal und unter den Besucherinnen und Besuchern waren alte und junge Menschen und Familien mit vielen Kindern. Letztendlich ist das Sommerfest der Kirchengemeinde zu einem Stadtteilfest geworden, denn viele Feiernde waren sicher nicht Mitglied der Gemeinde. Dies passt zu der Empfehlung unserer Landeskirche für die Kirchengemeinden, sich gemeinwesenorientiert den Menschen im Stadtteil zuzuwenden und die Türen weit zu öffnen.

Ein ganz besonderer Dank gilt den hauptamtlichen und den vielen ehrenamtlichen Helfern, die das Fest vorbereitet haben und am Sonntag beim Aufbau und Abbau geholfen haben. Gleiches gilt für die Menschen, die



über Stunden hinweg gegrillt und Getränke, Kaffee und Kuchen, Waffeln und Cocktails etc. angeboten haben.

Auch der Kita Matthäus sei gedankt, deren Mitarbeiterinnen sich kreativ eingebracht haben. Großen Dank auch der Elternschaft, die den ganzen Tag über vielseitig helfend zum Gelingen des Festes beigetragen hat. Gleiches gilt für die Konfirmanden und ihre Eltern.

Nicht zuletzt vielen Dank auch dem Team, das den Gottesdienst vorbereitet hat und dem es gelungen ist, alle

Generationen in den Ablauf einzubinden. Sehr erfreut waren die Gottesdienstbesucher auch von dem Auftritt des Kirchenchors, der einen Teil der Liturgie gesungen hat.

Nach diesen positiven Erfahrungen freut sich der Veranstaltungsausschuss der Kirchengemeinde auch schon auf das nächste Sommerfest, das am 29. Juni 2025 stattfinden wird.

Eberhard Busch

## UNSERE STIFTUNG



Unsere Matthäuskirchengemeinde ist eine feste Institution im Stadtteil. Im Leben vieler Menschen spielt sie eine

Rolle. Den Gemeindegliedern bietet sie eine Heimat. Seit 2005 leistet die Stiftung unserer Kirchengemeinde einen Beitrag dazu, dass unsere Gebäude unterhalten und die Personalkosten getragen werden können. Damit übernimmt die Stiftung eine wichtige Funktion.

### **Eine feste Institution**

Aber heute ist unsere Matthäuskirchengemeinde Teil eines Nachbarschaftsraums. Dieser wird in der Zukunft eine prägende Rolle für unser geistliches Leben gewinnen. Welchen Sinn hat da eine Stiftung, welche allein

auf eine Einzelgemeinde ausgerichtet ist?

Hier ist zu beachten: Der Nachbarschaftsraum hat seine endgültige Form noch gar nicht gewonnen. Jede Person, die sich wünscht, dass es auch weiterhin ein reges Gemeindeleben an unserem Standort gibt, kann sich jetzt dafür einsetzen.

Die Stiftung gibt dazu in besonderer Weise eine Möglichkeit. Eine kapitalstarke Stiftung ist ein Argument für die Aufrechterhaltung des Gemeindelebens vor Ort.

### **In jedem Fall sinnvoll**

Sogar falls die Kirchengemeinde in einer fernen Zukunft aufgelöst werden sollte, ist sichergestellt, dass die Gelder der Stiftung für kirchliche Zwecke verwendet werden. Aber die Matthäuskirche wird nicht verschwinden und



eine Spende für die Stiftung ist ein Plädoyer dafür, dass sie dauerhaft mit gemeindlichem Leben erfüllt wird.

Diese Haltung macht seit mehreren Jahren die „Stiftungsschokolade“ sichtbar und erlebbar.

### **„Stiftungsschokolade 2024“**

Am 03. November, beim Gottesdienst zum Stiftungssonntag in der Matthäuskirche, wird die „Stiftungsschokolade 2024“ vorgestellt. Wie in den Vorjah-

ren gilt: Wer fünf Euro für die Stiftung spendet, wird von uns mit einer Tafel Stiftungsschokolade belohnt, und zwar solange der Vorrat reicht.

Wie in jedem Jahr hat die Schokolade ein neues Bild auf der Verpackung. Wer neugierig ist, wie das Cover der „Stiftungsschokolade 2024“ aussieht, kommt am 03. November zum Gottesdienst!

David Thimme

### **Monatslosung Oktober**

**Die Güte des HERRN ist's, dass wir nicht gar aus sind,  
seine Barmherzigkeit hat noch kein Ende, sondern sie  
ist alle Morgen neu, und deine Treue ist groß.**

*Klgl 3,22-23 (L)*



## GOTT KENNT DICH – Das Projekt „Krippenspiel“ startet am 29. September



Alle Jahre wieder... trotz noch sommerlicher Temperaturen beginnen wir am **29. September ab 10 Uhr** im Jugendkeller der Matthäuskirche unser Vorhaben „Krippenspiel 2024“, zu dem wir alle Kinder im Grundschulalter bis zur Konfirmation herzlich einladen.

Wie in den letzten Jahren ist das Krippenspiel ein fester Bestandteil unserer Gemeindearbeit mit Kindern. Neben den Proben werden wir Zeit zum Spielen, Basteln und Singen haben.

Zudem findet eine Übernachtungsparty im Gemeindehaus statt, die für so manches Kind ein Highlight ist und den Advent einläutet.

Anmeldungen liegen im Gemeindehaus aus und werden per Post verschickt.

Weitere Infos bei Gemeindepädagoge  
Lars Blechert-Murawski unter:  
Tel.: 0611 16009815  
E-Mail: [blechert-murawski@stajupfa.de](mailto:blechert-murawski@stajupfa.de)



## NEUES AUS DER KITA – WIR HABEN VERSTÄRKUNG

Jeden Dienstag ist sie hier.  
Der Nebenraum als Hauptquartier.  
Die Bücherei Ihr Lieblingsort.  
Und Vorlesen ihr Liebingsport.

Frau Simon - ihr Name bei uns bekannt –  
Wird hier die „Lese Oma“ genannt.  
Leseratte als Maskottchen dabei.  
Gemeinsam mit Kindern so zwei oder drei.  
Manchmal auch vier -  
so lesen sie hier.

Es ist eine Freude mit anzuschauen,  
wie die Kinder ihr zunehmend vertrauen.  
Sich freuen – denn es ist wunderbar,  
wenn die Lese-Oma ist wieder da.



Es ist etwas ganz  
Besonderes, wenn  
Gemeindemitglieder auf diese wunderbare Weise ihre Zeit den Kindern schenken. Wir sind sehr dankbar dafür.

Dem Vorlesen kommt eine ganz besondere Bedeutung zu. Zum einen erfahren die Kinder bedingungslose Aufmerksamkeit und erleben ein Interesse an ihren Gedanken und Erfahrungen. Frau Simon liest nicht einfach nur vor. Sie ist mit den Kindern im Gespräch, schon beginnend mit der Buchauswahl.

Zum anderen wird der Wortschatz im Gespräch größer und erweitert sich. Wenn Kinder sich für Dinosaurier interessieren, lernen sie blitzschnell die komplizierten Namen und nebenbei noch einiges über das Leben auf der Erde, lange bevor es den Menschen gab.

Wenn Kinder sich in Büchern mit ihren Gefühlen und Erfahrungen wiederfinden, ist dies immer ein Gesprächsanlass, über eigene Erlebnisse und Gefühle zu berichten.

Aber egal ob Feen und Fabelwesen, Dinos oder Mondraketen. Bücher werden nicht langweilig, Bücher beflügeln die Fantasie der Kinder. Manche Spielidee entsteht nach dem Vorlesen eines Buches. So werden die Geschichten lebendig.

Frau Simon ist ein Geschenk. Das Team und die Kinder sagen DANKE für ihre Zeit, ihre Geduld, ihre Freundlichkeit und ihre Zuwendung.

Christine Wittmann



# Unsere Gemeindegruppen



## KONFIRMANDENUNTERRICHT

Einmal im Monat samstags im Gemeindehaus  
Leitung: Pfr. Richard Birke, Tel.: 0611 41140928



KIRCHE MIT  
KINDERN

## FAMILIENKIRCHE

An verschiedenen Samstagen, 16.00 – 18.00 Uhr  
Nähere Informationen im Gemeindebüro, Tel: 0611 1842860



## KINDERNOTHILFEGRUPPE

Treffen nach Vereinbarung  
Kontakt: Dr. Bärbel Schwitzgebel, Tel.: 0611 8120906  
E-Mail: baerbel.schwitzgebel@gmx.de



## YOGAKURS

Jeden Dienstag, 10.00 – 11.30 Uhr und jeden Donnerstag,  
18.15 – 19.45 Uhr im Gemeindehaus  
Ein Einstieg ist jederzeit möglich, auch ohne Vorkenntnisse.  
Kontakt: Annette Engemann, Tel.: 0178 8124729 oder  
mail@yoga-annette-engemann.de



## KIRCHENCHOR

Jeden Donnerstag, 20.00 – 21.30 Uhr im Gemeindehaus  
„klassische“ Chorliteratur bis hin zu Spirituals, Gospels und Jazz  
Kontakt: Gemeindebüro, Tel.: 0611 1842860



## TANZKREIS „MAT´S DANCE“

Jeden letzten Freitag im Monat 19 – 21 Uhr im Gemeindehaus  
Kontakt: Sabine Busch, Tel: 0159 01097604



### **DIE KREUZFAHRER**

Christliche Jungenschaft

Gruppen für Jungen und Mädchen von 9 – 18 Jahren

Kontakt: Carsten Stork, Tel.: 0611 3606509



### **SPIELKREIS „MARIENKÄFER“**

Für Kinder bis zu 3 Jahren jeden Donnerstag, 9.30 – 11.00 Uhr  
im Gemeindehaus

Kontakt: Sabine Ries, Tel.: 0611 421170



### **GYMNASTIK**

Ganzkörper-Gymnastik für Senioren - auch für Ungeübte

Jeden Dienstag im Gemeindehaus, 16.30 – 17.30 Uhr

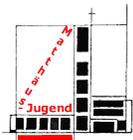
Kontakt: Wian Talabani, Tel.: 0176 24464025



### **FRAUENSTAMMTISCH**

Jeden zweiten Donnerstag im Monat um 12.30 Uhr

Kontakt: Renate Hufnagl, Tel.: 0611 463891



### **„OFFENE JUGENDGRUPPE“**

Jeden Donnerstag 16-18 Uhr im Matthäuskeller

Kontakt: Lars Blechert-Murawski, Tel.: 0157 83399215



### **JUGENDTREFF MATTHÄUS**

Treffen, Quatschen und Unternehmungen für die Jugendlichen  
der Ev. Matthäuskirchengemeinde

1. und 3. Freitag im Monat ab 18 Uhr im Matthäuskeller

Kontakt: Lara Schumacher

Joshua Laubinger, Tel.: 0151 55904355



## NEUES AUS DEM JTM



Der Jugendkeller wurde im Sommer weiter renoviert. Das JTM – Team hat fleißig nun auch den vorderen Bereich des Jugendkellers auf Vordermann gebracht.

Ob Billard, Chillen oder Darts: Das nächste Jugendevent kann kommen! Offener Jugendtreff für Konfis und Interessierte: An jedem 1. Und 3. Donnerstag im Monat ab 17.30h im Jugendkeller.

## KONGO—DER GOTTESDIENST FÜR KONFIS



Es ist wieder soweit: Unser KonGo in der Evangelischen Jugendkirche ist wieder am Start! Los geht's am Freitag, den **15. November 2024** um **19.00 Uhr** in der **Evangelischen Jugendkirche, Adolf-Todt-Straße 9, Wiesbaden.**

Gottesdienst. Im Anschluss feiern wir mit unseren Konfis im Gemeindehaus weiter. Wer Lust hat, kann in der Matthäuskirche übernachten.

Infos bei Lars Blechert-Murawski und dem Konfi-Team  
Tel.: 0611 16009815  
E-Mail: blechert-murawski@stajupfa.de

Wir freuen uns auf Euch!

Das Konfi- Team fährt mit der Gruppe gemeinsam mit dem Stadtbus zum

Lars Blechert-Murawski und Team

### Monatslosung November

**Wir warten aber auf einen neuen Himmel und eine neue Erde nach seiner Verheißung, in denen Gerechtigkeit wohnt.**  
*2 Petr 3,13 (L)*



## SANITÄTSJUGEND IM EINSATZ!

Es ist ein ungewöhnlicher, besorgniserregender Anblick und berührt immer wieder viele Mitmenschen, wenn der Rettungswagen vor den Türen unserer Kirchengemeinde steht. Zwischen Leid und Gesundheit kann meist ein sehr schmaler Grat liegen und Notfälle kommen meist schnell und unerwartet.

Doch die Hilfe in diesen Situationen kommt nicht ausschließlich durch Gottes Hand, sondern auch durch viele fleißige Sanitäter, Krankenpflegende und Ärzte. Sie kommen im Namen des Herren, um Hilfe denjenigen zu schenken, die sie am dringendsten brauchen. Rund um die Uhr an allen Tagen des Jahres arbeiten sie, damit es uns gut gehen kann. Diesen Menschen gehören ein besonderer Respekt, Wertschätzung und Dankbarkeit gezeigt.



Wie in allen Bereichen unserer Gesellschaft ist es daher wichtig, auf Nachwuchs zu setzen. Der Malteser Hilfsdienst e.V. der Stadt Mainz veranstaltete zu diesem Zwecke im Juli ein Übungswochenende mit der Sanitätsjugend – einer jungen und motivierten

Jugendgruppe, die sich bereits seit dem 13. Lebensjahr mit notfallmedizinischen Grundwissen beschäftigt. In 20 realistischen Fallbeispielen konnten die Jugendlichen in einer selbst aufgebauten Rettungswache in unserer Kirchengemeinde im 24-Stunden-Betrieb die Arbeit im Rettungsdienst hautnah miterleben. Dabei lernten sie das Vorgehen von der Alarmierung auf der „Wache“, über die Anfahrt, die Behandlung des Patienten bis zum Transport mit Übergabe im nächstgelegenen Krankenhaus. Egal ob Notfälle wie Schlaganfall, Herzinfarkt und Knochenbrüche oder Einsätze, bei denen es um seelischen Beistand geht, beim Rettungsdienst kann man viele unterschiedliche Lebenssituationen erleben und mitfühlen. Umso wichtiger ist das Kennenlernen und der Umgang mit dem Menschen. Denn Medizin ist oft das Eine, Menschlichkeit und Nähe das Andere. Die Malteser schildern dies mit ihrem Slogan „Weil Nähe zählt!“ und tragen den Leitsatz „Unsere Hilfe steht im Namen des Herren“.



Abschließend zur dreitägigen Einsatzübung gestalteten die jungen Sanitäter den Sonntagsgottesdienst am 21.07. unter der Leitung von Frau Annegret Dietz mit ihren Fürbitten und einem vorgetragenen Psalm mit.

Joshua Laubinger



# EJR & STAJUPFA Sommerfest

28. SEPTEMBER 2024  
AB 16:00 UHR

LIVE MUSIK  
U.A. MIT MATHIS & LUIS  
BEKANNT AUS "THE VOICE KIDS '23"

GETRÄNKE | MITMACHZIRKUS  
BURGER | CHILLOUT AM TEICH  
& MORE | PARTY

& KINDERPROGRAMM

FRITZ-KALLE-STRASSE 38-40

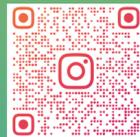
WWW.STAJUPFA.DE  
INSTAGRAM: STAJUPFA



Stajupfa



Dekanat Weiden





# „Nicht ohne Flügel“

Ein musikalischer Flug  
zwischen Klassik und Moderne



**LIESEL BURGHARD**

**MANUEL THIMME**

**NORA ULAMA**

Klavier

**MAIKE RIEDEL**

Cello

**DAGMAR KÖSTER**

Flöte

**MATTHIAS THIMME**

Klarinette

**DAGMAR THIMME**

Sopran



**Samstag, 12. Oktober 2024, 18.00 Uhr**

Ev. Matthäuskirchengemeinde, Daimlerstraße 15, Wiesbaden



**Eintritt frei - um Spenden wird gebeten**





## *Keltisch-schottischer Folk mit Whisky-Tasting*

*(beides vom Feinsten)*

*Samstag, 26.10.24 um 19:00 Uhr – Matthäuskirchengemeinde*



*Die Folkband **Glin Amar** führt uns*

*durch das musikalische Erbe Europas mit Schwerpunkten  
bei schottisch-englisch-irischem Folk und sorgt bei ihren  
Auftritten stets für ein begeistertes Publikum.*

*Eintritt: 9,50 Euro \*)*

*In den Pausen gibt es für Genießer und Interessierte u.a. liebevoll  
ausgesuchte Single-Malt-Whiskys aus Schottland und Irland  
zu 3,00 bis 7,00 Euro /Dram.*

*Wer unsere Schottland-Abende der vergangenen Jahre kennt, wird  
diesen Termin in Kalender dick markieren und sich bestimmt ganz  
schnell anmelden.*

*Anmeldung: E-Mail an Bernhard Pfeiffer (McDschordsch):  
[bernhard.pfeiffer@arcor.de](mailto:bernhard.pfeiffer@arcor.de) oder telefonisch beim Gemeindebüro  
der Matthäuskirchengemeinde (Ute Raisch): 0611 1842860*



Ev. Matthäuskirchengemeinde Wiesbaden - Daimlerstraße 15 - Tel. 0611 1842860





## YOUNG SPIRIT — 1. BIS 3. NOVEMBER 2024



An dem Wochenende kann an unterschiedlichen Workshops teilgenommen werden. Von Einsteiger-Workshops für alle ohne ehrenamtliche Erfahrung in der Kinder- und Jugendarbeit bis hin zu Musik in der Jugendarbeit ist etwas dabei. Für Unterbringung und Vollverpflegung ist gesorgt.

Wir freuen uns auf motivierte Jugendliche, die sich engagieren wollen und tolle Ideen mitbringen. Es ist möglich, dass feste Gruppen aus den Gemeinden mit einem eigens für sie entwickeltem Programm teilnehmen. Aber auch einzelne Jugendliche können sich anmelden.

Young Spirit ist eine große, gemeinsame „Nachkonfifahrt“, ein Schnupper-einstieg in die Kinder- und Jugendarbeit in den Gemeinden und Verbänden.

Ein Wochenende voller Spiel, Spaß, besinnlicher Momente und toller Ideen, die Wirklichkeit werden können für alle, die nach der Konfirmation in der evangelischen Jugend dabeisein wollen.

Anmeldung bitte mittels des Anmeldeformulars unter:



Anmeldeformular

Lars Blechert-Murawski



## CHORKONZERT MIT ZWEI CHÖREN

Am **Samstag**, den **16.11.2024** findet **ab 19.30 Uhr** in der Matthäuskirche ein Doppelkonzert der Wiesbadener Popchöre „Zwischentöne“ und „Choriander“ statt. Musikalische Leitung: Frank Eckhardt. Der Eintritt ist frei, um Spenden wird gebeten.



Der gemischte Popchor „**Zwischentöne**“ entstand 2011 nach einer Familienfreizeit der Wiesbadener Helene-Lange-Schule. Aus einem Gesangsworkshop entwickelte sich der Elternchor der Schule. Die mittlerweile über 40 Sängerinnen und Sänger der „Zwischentöne“ proben seit einigen

Jahren im Gemeindesaal der Matthäuskirche. Das Repertoire führt quer durch die Popgeschichte – von Abba bis Zaz, von Sting bis Coldplay.



Das Frauenensemble „**Choriander**“ besteht aus 12 engagierten und chorerfahrenen Sängerinnen mit großem Spaß an vielseitiger Chorliteratur. Das Repertoire umfasst anspruchsvoll arrangierte Pop- und Rockklassiker ebenso wie Stücke aus Latin und Swing – mal zart und bewegend, mal energiegeladen und leidenschaftlich.

Frank Eckhardt



## DIE KIRCHENSTEUER — EINE GUTE INVESTITION

Da ist er – Lenas erster Lohnzettel im neuen Job! Vor kurzem hat sie ihre Ausbildung abgeschlossen, jetzt ist das erste volle Gehalt eingegangen. Was ein gutes Gefühl! Interessiert schaut sich Lena die Zahlen an: Steuerpflichtiges Brutto, steuerfreies Brutto, Lohnsteuer ... Bei der Zeile „Kirchensteuer“ stockt sie. Es ist nicht übermäßig viel, was abgezogen wird, aber trotzdem trübt es ein bisschen Lenas Stimmung. Sie ist in der Gemeinde nicht aktiv, geht nur an Heiligabend in den Gottesdienst. Also: Wofür zahlt sie diese Kirchensteuer?

### **Website zu Kirchensteuer**

Die Frage nach dem Wofür lässt Lena nicht mehr los. Sie durchsucht Websites, schaut sich Videos auf YouTube an. Nach einer Weile landet sie auch auf der Website „Kirchensteuer wirkt! Erstaunlich. Erlebbar. Evangelisch.“ – die macht doch einen seriösen Eindruck. Sie überfliegt einige Grafiken, liest hier und da in Texte rein, schaut sich Videos an. Ihr wird klar, dass die Kirchensteuer für die Finanzierung der kirchlichen Arbeit unerlässlich ist; und dass diese nicht an den Rändern ihrer Kirchengemeinde aufhört. Weltweites Engagement, Bildung, Diakonie – diese Bereiche hat sie bisher nie mit der Kirchensteuer in Verbindung gebracht. Lena muss lächeln; es freut sie, dass sie mit ihrer Zahlung eine stabile Finanzierung von zahlreichen Angeboten und Einrichtungen ermöglicht.

### **Knapp 1 Prozent des Einkommens**

Unter dem Menüpunkt „Rechner“ macht Lena noch eine Entdeckung: Ihre Kirchensteuer wird bei der Steuererklärung wieder angerechnet; das wusste sie gar nicht. Das heißt, sie bekommt Geld zurück und zahlt somit weniger als das, was ihr Lohnzettel angibt. Bei ihrem Gehalt macht der endgültige Beitrag nicht einmal 1 Prozent aus.

### **Keine freien Vermögen**

Dennoch stellt Lena sich die Frage: Ist die evangelische Kirche wirklich auf ihr Geld angewiesen? Oder könnte sie nicht erst einmal angehäuften Schätze einsetzen? Auch auf diese Frage findet Lena eine Antwort, die sie ziemlich überrascht: Die evangelische Kirche verfügt gar nicht über freie „Goldtöpfe“, dank derer sie größere Investitionen tätigen könnte. Reich ist sie vor allem an Gebäuden, die sie aufwendig erhalten und klimatisch sanieren muss. Und an Vorsorgevermögen, was unter anderem für die Pension der Pfarrerrinnen und Pfarrer reserviert ist. Von freien Mitteln – keine Spur. Selbst bei größeren Sanierungen am Kirchengdach geht es schon ans Spendensammeln.

### **Eigenmittel bei staatlichen Aufgaben**

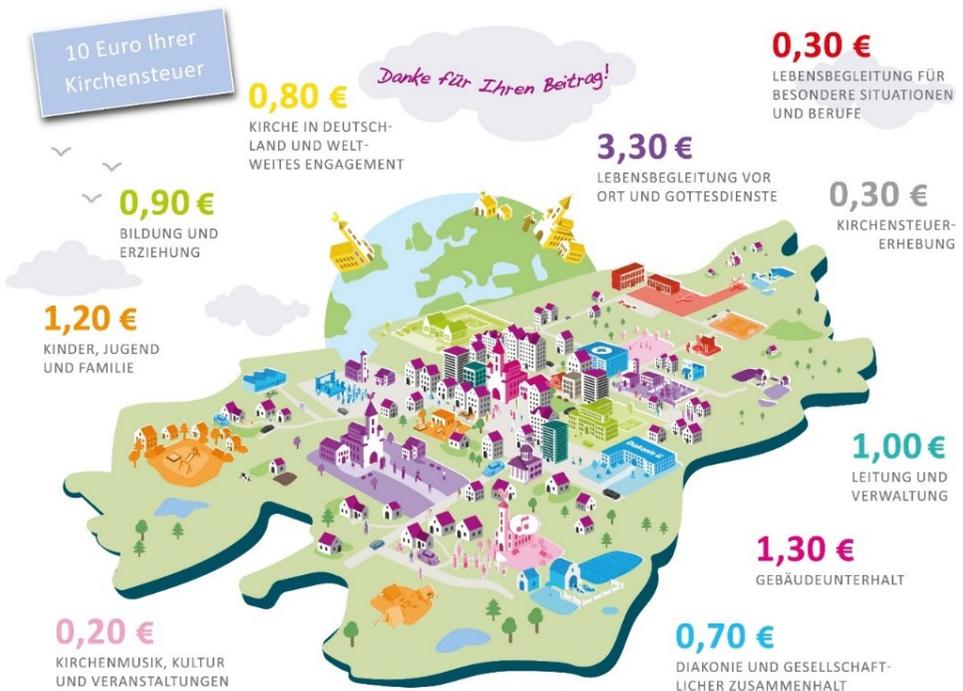
Je mehr Lena liest, desto klarer wird ihr, wie wenig sie über die kirchlichen Finanzen und die Arbeit der evangelischen Kirche weiß. Sie dachte bisher,



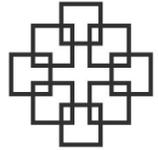
dass alle evangelischen Kitas vom Staat finanziert werden. Nun geht aus einem Video aber hervor, dass dort ziemlich viele Eigenmittel der Kirche reinfließen – wie auch bei Sozialstationen oder anderen kirchlichen Einrichtungen, die staatliche Aufgaben übernehmen. Die evangelische Kirche investiert also Kirchensteuer in Bereiche,

die der gesamten Gesellschaft zugutekommen. Das findet Lena ziemlich gut; denn irgendwie nützt es dann doch auch ihr.

Dank der neuen Website hatte Lena einige Aha-Erlebnisse. Ihr Resümee: Die Kirchensteuer scheint ziemlich gut investiert zu sein!



# Ev. Matthäuskirchengemeinde Wiesbaden Daimlerstraße 15



- Pfarrer:** Richard Birke  
Daimlerstraße 17, 65197 Wiesbaden  
Telefon: 0611 41140928  
richard.birke@ekhn.de
- Gemeindebüro:** Ute Raisch  
Daimlerstraße 15, 65197 Wiesbaden  
Di. und Mi. 9 – 12 Uhr und Do. 12 – 15 Uhr; Termine nach Vereinbarung  
Telefon: 0611 1842860  
matthaeuskirchengemeinde.wiesbaden@ekhn.de oder  
ute.raisch@ekhn.de
- Kirchenvorstand:** Eberhard Busch (Vorsitzender)  
Werner-Hilpert-Straße 2, 65197 Wiesbaden  
Telefon: 0611 461326  
eberhard.busch@matthaeus-wiesbaden.de
- Küster:** Florian Bornkessel  
Daimlerstraße 15 (Gemeindehaus)  
Telefon: 0611 1842862  
Mo. bis Do. 9 – 12 Uhr; Termine nach Vereinbarung  
florian.bornkessel@ekhn.de
- Gemeindepädagoge:** Lars Blechert-Murawski  
Di. und Mi. 9 – 13 Uhr; Termine nach Vereinbarung  
Telefon: 0157 83399215  
blechert-murawski@stajupfa.de
- Kindertagesstätte:** Leona Rämisch (Leiterin)  
Sprechzeiten nach tel. Vereinbarung  
Mo. bis Fr. 7.30 – 10 Uhr und 12 – 16 Uhr; Termine nach Vereinbarung  
Telefon: 0611 420811 – Fax 0611 4118844  
kita.matthaeusgemeinde.wiesbaden@ekhn.de oder  
leona.raemisch@ekhn.de

## **Konten der Ev. Matthäuskirchengemeinde:**

Nassauische Sparkasse Wiesbaden  
Kollektenkasse, IBAN DE37 5105 0015 0100 0191 16, BIC: NASSDE 55 XXX  
Matthäus-Stiftung, IBAN DE46 5105 0015 0138 0632 27, BIC: NASSDE 55 XXX

**Homepage:** [www.matthaeus-wiesbaden.de](http://www.matthaeus-wiesbaden.de)

## **Impressum:**

Blick auf Matthäus – Gemeindebrief der Ev. Matthäuskirchengemeinde,  
herausgegeben vom Kirchenvorstand.

**Verantwortlich:** Eberhard Busch

**Redaktion:** Axel Koßwig, Carsten Stork

Fragen, Kritik, Anregungen an: [gemeindebrief@matthaeus-wiesbaden.de](mailto:gemeindebrief@matthaeus-wiesbaden.de)

**Fotos:** Lars Blechert-Murawski, Axel Koßwig, Carsten Stork, Privat

**Grafiken:** EKHN, Carsten Stork, Pixabay

Das Werk einschließlich aller Inhalte ist urheberrechtlich geschützt. Alle Rechte vorbehalten. Nachdruck oder Reproduktion (auch auszugsweise) in irgendeiner Form (Druck, Fotokopie oder anderes Verfahren) sowie die Einspeicherung, Verarbeitung, Vervielfältigung und Verbreitung mit Hilfe elektronischer Systeme jeglicher Art, gesamt oder auszugsweise, ist ohne ausdrückliche schriftliche Genehmigung des Kirchenvorstands untersagt.

